



THE ADECCO GROUP

Fachkräftemangel Index Schweiz

Q1 2018



Adecco

Spring
Professional



pontoon

LEE HECHT
HARRISON

Inhaltsverzeichnis

Über die Studie	3
Fachkräftemangel Gesamtschweiz	4
Fachkräftemangel Deutschschweiz	5
Fachkräftemangel Lateinische Schweiz (Romandie & Tessin)	7
Methodologie: Daten und Berechnungsmethode	9
Anhang	
Ranking Gesamtschweiz	10
Ranking Deutschschweiz	11
Ranking Lateinische Schweiz	12
Zuordnung der Berufe gemäss SBN2000	13
Definition Regionen	18

Fachkräftemangel Index Schweiz: Wer ist betroffen?

Q1 2018

Ein Fachkräftemangel besteht, wenn in einem Beruf die Nachfrage nach Fachkräften das jeweilige Angebot übersteigt. Fachkräftemangel ist sowohl für Unternehmen wie auch für stellensuchende Arbeitskräfte von höchster Relevanz. Für Arbeitskräfte hängt davon nämlich einerseits der Erfolg bei der Stellensuche ab. Auf der anderen Seite bestimmt der im eigenen Berufsfeld bestehende Fachkräftemangel die Position des Stellensuchenden in der Verhandlung um Konditionen wie beispielsweise Löhne oder Stellenprozente. Unternehmen versuchen, für ihre offenen Stellen die bestgeeigneten Mitarbeitenden zu finden, was letztlich für den Unternehmenserfolg von grosser Bedeutung ist. Je grösser der berufsspezifische Fachkräftemangel ist, desto schwieriger ist es für die Unternehmen, Vakanzen mit passenden Mitarbeitenden zu besetzen. Ein besonders valider Indikator für den Fachkräftemangel ist die Zahl der ausgeschriebenen Vakanzen in einem Beruf im Vergleich zu der Anzahl der jeweiligen Stellensuchenden mit entsprechendem Profil.

In Zusammenarbeit mit dem Stellenmarkt-Monitor Schweiz (SMM) am Soziologischen Institut der Universität Zürich veröffentlicht die Adecco Group Schweiz jährlich je eine umfassende und eine Kurz-Studie zum Fachkräftemangel in der Schweiz. Die wissenschaftlich fundierten Fachkräftemangel-Studien zeigen auf, in welchen Berufen die Zahl der Vakanzen im Vergleich zu den Stellensuchenden besonders gross und in welchen besonders klein ist. Zudem ermöglichen langjährige Zeitvergleiche das Erkennen von Verschärfungen und Abschwächungen im Fachkräftemangel pro Beruf.



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Gesamtschweizerisch stärkster Fachkräftemangel in Treuhandberufen

Am akutesten ist gesamtschweizerisch der Fachkräftemangel in den Berufen des Treuhandwesens, die das Fachkräftemangel-Ranking somit anführen. Hier gibt es die meisten offenen Stellen pro arbeitsloser Person und damit haben Unternehmen hier die grössten Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen. Ihnen folgen die Berufe der Technik, die Ingenieursberufe, die Berufe der Humanmedizin und Pharmazie und die Berufe der Informatik.

Interessanterweise führen in der ganzen Schweiz immer dieselben fünf Berufe das Ranking an – nur in der Reihenfolge der Top 5 Berufe bestehen Unterschiede zwischen der gesamten Schweiz, der Deutschschweiz und der Lateinischen Schweiz.

Das Schlusslicht des gesamtschweizerischen Rankings bilden die Berufe in der Textilverarbeitung, im Druck und Lagerwesen. Hier gibt es am wenigsten offene Stellen pro arbeitsloser Person und damit nur geringe Beschäftigungsmöglichkeiten für die Stellensuchenden. Die Stellen in dieser Berufsgruppe sind von der Automatisierung und Produktionsauslagerungen ins günstigere Ausland bedroht. Nur leicht mehr offene Stellen pro arbeitsloser Person gibt es in den Berufen der Reinigung, Hygiene und Körperpflege, den Berufen des Post- und Fernmeldewesens und den Berufen des Baugewerbes. Auf dem fünftletzten Platz des Rankings sind die Maschinisten und Maschinistinnen platziert.

Auch die fünf Schlusslichter des Berufs-Rankings unterscheiden sich kaum über die Sprachregionen. In der lateinischen Schweiz sind es die gleichen Berufe wie gesamtschweizerisch. In der Deutschschweiz sind die Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege weiter oben im Ranking platziert und fallen somit nicht in die fünf Schlusslichter des Berufs-Rankings. Dagegen fallen die Berufe der Land- und Forstwirtschaft in der Deutschschweiz unter die fünf Berufe mit dem kleinsten Fachkräftemangel.

DIE 5 MEISTGEFRAGTEN BERUFE

1 Treuhandwesen

2 Techniker/innen

3 Ingenieurberufe

4 Humanmedizin und Pharmazie

5 Berufe der Informatik

DIE 5 AM WENIGSTEN GEFRAGTEN BERUFE

1 Maschinisten/Maschinistinnen

2 Berufe des Baugewerbes

3 Berufe des Post- und Fernmeldewesens

4 Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege

5 Berufe in Textilverarbeitung, Druck und Lager

In der Deutschschweiz grosser Mangel an Fachkräften in den technischen Berufen

In der Deutschschweiz herrscht in den Berufen der Technik der akuteste Fachkräftemangel. Dazu gehören beispielsweise die Berufe der Elektrotechnik, der Maschinentechnik oder der Fernmeldetechnik. Hier übersteigt die Zahl der offenen Stellen jene der registrierten Stellensuchenden deutlich. Für die Unternehmen dürfte es deshalb sehr schwierig sein, eine Vakanz für Techniker oder Technikerinnen zu besetzen. Viele Vakanzen in den technischen Berufen müssen sie mangels geeigneter Bewerbungen wohl sogar unbesetzt lassen. Das Missverhältnis zwischen Arbeitsangebot und Nachfrage hat im Vergleich zum Vorjahresquartal sogar nochmals zugenommen, womit sich auch der Fachkräftemangel verschärft hat. Im Ranking sind die Berufe der Technik dadurch vom zweiten auf den ersten Platz vorgerückt. Gesamtschweizerisch verbleiben sie jedoch auf Platz zwei.

Auf Platz zwei des Fachkräftemangel-Rankings der Deutschschweiz folgen die Berufe des Treuhandwesens. Auch in diesen Berufen herrscht ein starker Fachkräftemangel. In der lateinischen Schweiz sowie gesamtschweizerisch liegen die Treuhandberufe gar auf Platz eins. Und auch in der Deutschschweiz lagen die Treuhandberufe im Vorjahresquartal noch auf Platz eins. Zwar hat der Fachkräftemangel in den Treuhandberufen in der Deutschschweiz nicht abgenommen, aber die Berufe der Technik haben die Treuhandberufe vom ersten Platz des Rankings verdrängt. Dies bedeutet, dass eine Ausbildung im Treuhand- oder Revisions-Bereich aktuell gute Chancen auf einen Job verspricht. In diesen Berufen ist es besonders wichtig, die Schweizer Rechnungslegung zu kennen. Somit ist es für die Unternehmen umso schwieriger, auf ausländische Fachkräfte zurückzugreifen.

Auf Platz drei des Rankings für die Deutschschweiz folgen die Berufe der Humanmedizin und der Pharmazie. Es zeigt sich ein akuter Ärztemangel, welcher sich im Vergleich zum Vorjahresquartal noch verschärft hat. Die Resultate liefern somit keine Hinweise auf eine Übersättigung des Markts für medizinisches Fachpersonal. Die Zahl der Vakanzen ist im Vergleich zu den registrierten Stellensuchenden nach wie vor sehr hoch.

Auf Rang vier des Fachkräftemangel-Rankings folgen in der Deutschschweiz die Ingenieursberufe, zu welchen beispielsweise die Berufe der Architektur, des Bau- oder des Lebensmittelingenieurwesens zählen. Gesamtschweizerisch liegt diese Berufsgruppe sogar auf dem dritten Platz. Für die Unternehmen dürfte es extrem schwierig sein, offene Stellen im Ingenieursbereich zu besetzen da es auch hier deutlich mehr Vakanzen als Arbeitslose gibt. Ein Grund für den Fachkräftemangel in diesen Berufen dürfte sein, dass es immer noch wenig Frauen gibt, die eine Ausbildung in den klassischen MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) absolvieren.

Die Informatikberufe schaffen es im ersten Quartal 2018 ebenfalls in die Top 5 des Fachkräftemangel-Rankings der Deutschschweiz. Wie in allen anderen Top 5 Berufen hat sich auch hier der Fachkräftemangel im Vergleich zum Vorjahresquartal akzentuiert: Auf eine als arbeitslos gemeldete Person kommen noch mehr offene Stellen als vor einem Jahr. Dasselbe Bild zeigt sich auch in der lateinischen Schweiz, wo der Fachkräftemangel in den Informatikberufen im Vergleich zum Vorjahresquartal ebenfalls zugenommen hat.

DIE 5 MEISTGEFRAGTEN BERUFE

1 Techniker/innen

2 Treuhandwesen

3 Humanmedizin und Pharmazie

4 Ingenieurberufe

5 Berufe der Informatik

Kaum Stellenangebote für Maschinstinnen und Maschinisten in der Deutschschweiz

Auf dem ersten Platz der 5 Schlusslichter-Berufe des Fachkräftemangel-Rankings in der Deutschschweiz liegen die Maschinstinnen und Maschinisten. Hier gibt es von allen Berufsgruppen also am wenigsten Vakanzen pro arbeitsloser Person. Die Maschinstinnen und Maschinisten sind die einzige Berufsgruppe im Bereich Technik und Informatik, die anstelle eines Fachkräftemangels einen Überhang an Arbeitslosen verzeichnet. Stellen für Maschinisten, die häufig mit angelerntem Personal besetzt werden, verschwinden immer mehr. Die Nachfrage dürfte sich im Laufe der Automatisierung und Digitalisierung in Bereiche verlagern, in denen höhere Qualifikationen und Ausbildungen nötig sind. Bei den Berufen der Maschinstinnen und Maschinisten ist insbesondere auffällig, dass sie vor einem Jahr im Ranking noch deutlich weiter oben eingeordnet waren. Die Arbeitsnachfrage hat im Vergleich zur Zahl der Stellensuchenden im Jahresvergleich deutlich nachgelassen.

In der Deutschschweiz gibt es auch in den Berufen der Textilverarbeitung, des Drucks und des Lagerwesens viele Arbeitslose, die um wenige offene Stellen konkurrieren. Diese Berufe liegen auf dem vorletzten Rang des Fachkräftemangel-Rankings. Für Stellensuchende aus dem Berufsbereich Textilverarbeitung, Druck und Lager dürfte es somit sehr schwierig sein, eine neue Stelle zu bekommen. Unternehmen können hier dagegen ihre Vakanzen leicht besetzen und sind in einer guten Verhandlungsposition, wenn es um die Konditionen der Anstellung geht. Vor allem die Berufe der Textilverarbeitung und des Drucks mussten in den letzten Jahren und Jahrzehnten einen starken Beschäftigungsrückgang hinnehmen. Dies einerseits aufgrund der Automatisierung und auf der anderen Seite aufgrund von Produktionsauslagerungen ins günstigere Ausland. Hier gibt es kaum noch offene Stellen. Demzufolge müssen sich die Arbeitskräfte wohl häufig umschulen und allenfalls einen komplett neuen Beruf erlernen.

Auf Platz drei der 5 Schlusslichter-Berufe folgen die Berufe des Post- und Fernmeldewesens. Also beispielsweise Schalterbeamte bei der Post, Zustellbeamte und Telefonisten. Auch gesamtschweizerisch liegen diese Berufe aktuell auf den letzten 5 Plätzen des Fachkräftemangel-Ratings. Zudem haben sie im Vergleich zum Vorjahresquartal einige Plätze im Deutschschweizer Ranking verloren, weshalb sie nun in die 5 Schlusslichter-Berufe gerutscht sind. Die Nachfrage in diesen Berufen ist also im Vergleich zur Zahl der Arbeitslosen gesunken.

Die Bauberufe (z.B. Maurer, Maler oder Spengler) verzeichnen im Vergleich zur Anzahl an Vakanzen ebenfalls sehr viele Arbeitslose. Sie liegen auf Platz 4 der 5 letzten Berufe des Fachkräftemangel-Rankings. Für viele Berufe des Baus gilt ab dem 1. Juli 2018 die Stellenmeldepflicht. Die Unternehmen sind verpflichtet, alle offenen Stellen den RAV zu melden, die in eine Berufskategorie mit über 8% Arbeitslosigkeit fallen. Inwiefern dies die vergleichsweise schlechten Beschäftigungsaussichten der Arbeitslosen dieser Berufsgruppe verbessert, wird sich zeigen.

Ebenfalls fallen in der Deutschschweiz die Berufe der Land- und Forstwirtschaft sowie der Tierzucht unter die letzten 5 Plätze des Fachkräftemangel-Rankings. Im Vorjahresquartal lag diese Berufsgruppe noch auf Platz 21 des Rankings. Auch in der lateinischen Schweiz ist der Personalbedarf gegenüber der Zahl der Stellensuchenden in diesen Berufsgruppen aktuell höher als in der Deutschschweiz. Vor allem in der Landwirtschaft und der Tierzucht gibt es kaum offene Stellen.

DIE 5 AM WENIGSTEN GEFRAGTEN BERUFE

- 1 Berufe der Land-, Forstwirtschaft und Tierzucht
- 2 Berufe des Baugewerbes
- 3 Berufe des Post- und Fernmeldewesens
- 4 Berufe in Textilverarbeitung, Druck und Lager
- 5 Maschinstinnen/Maschinisten

Lateinische Schweiz: Grosser Mangel an Fachkräften in den Treuhandberufen

In der lateinischen Schweiz (Westschweiz und Tessin) führen die Treuhandberufe (z.B. Steuerberatung oder Wirtschaftsprüfung) analog zur Gesamtschweiz das Fachkräftemangel-Ranking an. In diesen Berufen herrscht wie bereits vor einem Jahr (1. Quartal 2017) ein erheblicher Fachkräftemangel, der sich im Jahresvergleich jedoch etwas entschärft hat. Im Treuhandbereich gibt es in der lateinischen Schweiz also sehr viele Vakanzen im Vergleich zur Anzahl der Arbeitslosen. Entsprechend sind die Beschäftigungsaussichten in dieser Berufsgruppe sehr gut. Unternehmen dürften dagegen Mühe bekunden, geeignetes Personal für ihre Vakanzen zu finden.

In den Berufen der Technik ist der Fachkräftemangel ebenfalls sehr hoch. Dazu gehören beispielsweise die Berufe der Elektrotechnik, der Maschinentechnik oder der Fernmeldetechnik. Diese Berufe liegen auf Platz 2 des Fachkräftemangel-Rankings in der lateinischen Schweiz. Auch hier übersteigt die Zahl der offenen Stellen jene der Stellensuchenden deutlich. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist in diesen Berufen der Fachkräftemangel etwa gleich gross geblieben. Viele Unternehmen können ihre Vakanzen in diesem Bereich somit wohl nicht mit geeigneten Personen besetzen.

Auf Platz drei des Fachkräftemangel-Rankings folgen in der lateinischen Schweiz die Ingenieursberufe. Im Vorjahresquartal lagen diese Berufe ebenfalls auch Rang 3. Personen aus den Ingenieursberufen müssen in der Regel wohl nicht lange nach einer neuen Stelle suchen. Aufgrund des Fachkräftemangels in ihren Berufen sind sie auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. Entsprechend dürfte sich diesbezüglich auch eine Ausbildung in den Ingenieursberufen lohnen.

Auf Platz vier des Rankings für die lateinische Schweiz folgen die Berufe der Humanmedizin und der Pharmazie. Es besteht, wenn auch etwas weniger akzentuiert als im Vorjahr, ein akuter Ärztemangel. Bereits vor einem Jahr lagen die Berufe der Humanmedizin und der Pharmazie auf dem vierten Platz. Auch in der lateinischen Schweiz gibt es somit keine Anzeichen für eine Übersättigung des Markts für medizinisches Fachpersonal. Die Zahl der Vakanzen ist im Vergleich zu den Arbeitslosen nach wie vor sehr hoch. Viele Spitäler und Praxen suchen vermutlich intensiv nach Ärzten und Ärztinnen.

Die Informatikberufe liegen im ersten Quartal 2018 ebenfalls in den Top 5 des Fachkräftemangel-Rankings der lateinischen Schweiz. Hier hat sich der Fachkräftemangel im Vergleich zum Vorjahresquartal akzentuiert: Auf eine arbeitslose Person kommen aktuell noch mehr offene Stellen als noch vor einem Jahr. Dasselbe Bild zeigt sich bei den Informatikberufen auch gesamtschweizerisch.

DIE 5 MEISTGEFRAGTEN BERUFE

1 Treuhandwesen

2 Techniker/innen

3 Ingenieurberufe

4 Humanmedizin und Pharmazie

5 Berufe der Informatik

Kaum Stellenangebote in Textilverarbeitung, Druck und Lager in der lateinischen Schweiz

In der lateinischen Schweiz gibt es in den Berufen der Textilverarbeitung, des Drucks und des Lagerwesens viele Arbeitslose, die um wenige offene Stellen konkurrieren. Diese Berufe liegen auf dem letzten Rang des Fachkräftemangel-Rankings der lateinischen Schweiz und somit auf Platz eins der Schlusslichter-Berufe. Für Arbeitskräfte aus dem Berufsbereich Textilverarbeitung, Druck und Lager dürfte es somit sehr schwierig sein, eine neue Stelle zu bekommen.

Auf Platz zwei der Schlusslichter-Berufe liegen in der lateinischen Schweiz die Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege. Hierzu zählen beispielsweise die Hauswirtsberufe, die Berufe der Raum- und Gebäudereinigung oder die Coiffeure und die Berufe der Hand- und Fusspflege. Bereits im ersten Quartal 2017 war in dieser Berufsgruppe die Zahl der offenen Stellen im Vergleich zu den Arbeitslosen sehr tief. Unternehmen können Vakanzen im Bereich Reinigung, Hygiene und Körperpflege somit wohl meist leicht besetzen.

Auf Platz drei der Schlusslichter-Berufe des Fachkräftemangel-Rankings für die lateinische Schweiz folgen die Berufe des Post- und Fernmeldewesens, also beispielsweise Schalterbeamte bei der Post, Zustellbeamte und Telefonisten. Auch Gesamtschweizerisch liegen diese Berufe aktuell in den 5 letzten berufen des Fachkräftemangel-Rankings. Jedoch ist im Vergleich zum Vorjahresquartal die Nachfrage im Vergleich zum Angebot gestiegen.

Die Bauberufe (z.B. Maurer, Maler oder Spengler) verzeichnen im Vergleich zur Anzahl an Vakanzen ebenfalls sehr viele Arbeitslose. Diese Berufe liegen damit auf Rang vier der Schlusslichter-Berufe für die lateinische Schweiz.

Ebenfalls unter die 5 Schlusslichter-Berufe in der lateinischen Schweiz fallen die Maschinisten und Maschinentinnen. Dazu gehören beispielsweise Baumaschinisten oder Anlagewärter. In der Deutschschweiz müssen sie sich gar mit dem allerletzten Platz des Fachkräftemangel-Rankings begnügen. Dies ist die einzige Berufsgruppe im Bereich Technik und Informatik, die anstelle eines Fachkräftemangels einen Überhang an Arbeitslosen verzeichnet

DIE 5 AM WENIGSTEN GEFRAGTEN BERUFE

- 1 Maschinisten/Maschinentinnen
- 2 Berufe des Baugewerbes
- 3 Berufe des Post- und Fernmeldewesens
- 4 Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege
- 5 Berufe in Textilverarbeitung, Druck und Lager

AUSFÜHRLICHER FACHKRÄFTEMANGEL INDEX SCHWEIZ IM NOVEMBER

Der Fachkräftemangel bleibt ein hochaktuelles Thema. Die Adecco Group Schweiz wird in Zusammenarbeit mit dem Stellenmarkt-Monitor der Universität Zürich im November 2018 eine ausführliche Studie zum Fachkräftemangel in der Schweiz publizieren. In dieser Ausgabe des Fachkräftemangel Index Schweiz wird eine Aktualisierung des hier aufgeführten sprachregionalen Rankings präsentiert. Zusätzlich werden die Analysen wesentlich verfeinert. Für sechs Grossregionen der Schweiz wird der Fachkräftemangel separat ausgewiesen. Zudem verdeutlichen die Analysen den zeitlichen Verlauf des Fachkräftemangels in 11 Berufsgruppen.

Daten und Berechnungsmethode

Das Ranking der Berufe im Schweizer Fachkräftemangel Index von Adecco Group Schweiz und dem Stellenmarktmontor Schweiz beruht auf den vierteljährlichen Erhebungen des Adecco Group Swiss Job Market Index (AGSJMI) und auf Zahlen der Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktstatistik (AVAM). Die Anzahl der Stellenausschreibungen des AGSJMI wird dabei pro Beruf den Zahlen der registrierten Stellensuchenden der AVAM gegenübergestellt. Konkret wird dafür der pro Sprachregion der Indikator v_i/u_i berechnet. Dabei steht v für Vakanzen und u für Arbeitslose, i bezeichnet den jeweiligen Beruf.

Für die Erfassung der Zahl der Vakanzen pro Beruf werden ausgeschriebene Stellen berücksichtigt, die im Laufe der jeweiligen Stichwoche erscheinen (Basis: mehrere zehntausend Anzeigen pro Quartal). Die Berufsbezeichnungen in den Inseraten werden mit einem standardisierten, grösstenteils automatisierten Verfahren den Berufskategorien der Schweizerischen Berufsnomenklatur 2000 (SBN2000) des Bundesamtes für Statistik und den Regionen (Kantone) zugewiesen. Die Zahl der Stellensuchenden pro Beruf (SBN2000) und Region (Kanton) in der AVAM liefert das SECO.

Die SBN2000 ordnet über 18'000 Berufsbezeichnung (in männlicher und weiblicher Form und in den drei Amtssprachen) jeweils einer Berufskategorie zu. Diese Kategorien sind hierarchisch gegliedert und entsprechend nummeriert: Berufsabteilungen (Einsteller), Berufsklassen (Zweisteller), Berufsgruppen (Dreisteller) und Berufsarten (Fünfsteller). Die Zuordnung der Berufsbezeichnungen zu den Berufsarten erfolgt im Fachkräftemangel Index Schweiz grundsätzlich gemäss dem SBN2000-Diktionär. Im Zweifelsfall erfolgt die Zuordnung in den Vakanzdaten (AGSJMI) nicht nur über die Berufsbezeichnung, sondern auch manuell anhand der Informationen im gesamten Inseratetext. Wichtigstes Kriterium der Zuordnung zu einer Berufsgruppe sind die zentralen Tätigkeiten, die mit der jeweiligen Anstellung verbunden sind. Weil die Berufsindices die Entwicklung der Arbeitsmarktchancen für Stellensuchende in den einzelnen Berufsfeldern abbilden sollen, werden Lehr- und Praktikumsstellen – die sich an Leute richten, die noch keine Berufsausbildung abgeschlossen haben – nicht mitgezählt.

Für die Berechnung des Fachkräftemangels pro Beruf werden grundsätzlich die SBN Zweisteller benutzt. Denn die Berufsfelder der SBN Zweisteller haben sich als ideale Messgrösse für berufliche Teilarbeitsmärkte in der Schweiz erwiesen. Detaillierte Berufsgruppen würden Durchlässigkeiten auf dem Schweizer Arbeitsmarkt ungenügend berücksichtigen und somit Berufe voneinander abgrenzen, die mit ähnlichen Qualifikationen zugänglich sind. Weniger detaillierte Berufsgruppen würden dagegen Grenzen zwischen den Berufsgruppen verwischen. In Einzelfällen müssen aber einzelne SBN Zweisteller aufgrund geringer Fallzahlen zusammengefasst werden. Dagegen werden vereinzelt auch SBN Dreisteller benutzt, wenn die Berufsgruppen inhaltlich klar abgrenzbar und zudem genügend gross sind.

Weiter ist wichtig zu beachten, dass nicht alle offenen Stellen eines Berufs auch für alle Stellensuchende dieses Berufs zugänglich sind. In der Schweiz sind insbesondere die sprachregionalen Grenzen von Bedeutung. Der Fachkräftemangel sollte deshalb wenigstens nach Sprachregionen getrennt berechnet und ausgewiesen werden. Das Fachkräftemangel-Ranking von Adecco Group Schweiz und Stellenmarktmontor Schweiz unterscheidet die Deutschschweiz von der lateinischen Schweiz anhand der Kantone. Die zweisprachigen Kantone Freiburg und Wallis werden dabei der lateinischen Schweiz zugeordnet, die Kantone Bern und Graubünden der Deutschschweiz.

Anhang

Fachkräftemangel-Ranking Gesamtschweiz Q1 2018	Rang Q1 2018	Rang Q1 2017	Entwicklung Q1 2018 - Q1 2017
Treuhandwesen	1	1	=
Techniker/innen	2	2	=
Ingenieurberufe	3	3	=
Humanmedizin und Pharmazie	4	4	-
Berufe der Informatik	5	5	+
Technische Zeichenberufe	6	6	+
Technische Fachkräfte	7	7	+
Berufe des Rechtswesens	8	8	=
Berufe des Unterrichts und der Bildung	9	12	+
Unternehmer/innen, Direktoren/Direktorinnen und leitende Beamte/Beamtinnen	10	10	=
Berufe der Metallverarbeitung und des Maschinenbaus	11	14	+
Therapie- und Pflegeberufe	12	9	-
Berufe der Chemie- und Kunststoffverfahren	13	13	+
Berufe der Elektrotechnik und Elektronik, der Uhrenindustrie und des Fahrzeug- und Gerätebaus und -unterhalts	14	18	+
Berufe der Werbung, des Marketings und des Tourismus	15	15	+
Berufe des Bank- und Versicherungsgewerbes	16	11	-
Kaufmännische und administrative Berufe	17	16	=
Berufe der Lebens- und Genussmittelherstellung und -verarbeitung	18	24	+
Berufe der Holzverarbeitung sowie der Papierherstellung und -verarbeitung	19	22	+
Berufe des Handels und des Verkaufs	20	19	-
Berufe der Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften	21	20	=
Berufe der Land-, Forstwirtschaft und Tierzucht	22	30	+
Medienschaffende und verwandte Berufe	23	17	-
Transport- und Verkehrsberufe	24	26	+
Berufe der Fürsorge, Erziehung und Seelsorge	25	21	-
Berufe der Ordnung und Sicherheit	26	25	=
Künstlerische Berufe	27	28	+
Berufe des Gastgewerbes und Hauswirtschaftsberufe	28	27	=
Maschinen/Maschinistinnen	29	23	-
Berufe des Baugewerbes	30	31	=
Berufe des Post- und Fernmeldewesens	31	29	-
Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege	32	32	+
Berufe in Textilverarbeitung, Druck und Lager	33	33	=

Das Ranking basiert auf dem Indikator vi/ui; Quellen: SMM, AVAM (SECO)

Entwicklung: + positive Veränderung von mind. 10% (Fachkräftemangel d.h. Zahl der Vakanzen pro arbeitsloser Person hat zugenommen)

- negative Veränderung von mind. 10% (Fachkräftemangel d.h. Zahl der Vakanzen pro arbeitsloser Person hat abgenommen)

Fachkräftemangel-Ranking Deutschschweiz Q1 2018

	Rang Q1 2018	Rang Q1 2017	Entwicklung Q1 2018 - Q1 2017
Techniker/innen	1	2	+
Treuhandwesen	2	1	+
Humanmedizin und Pharmazie	3	3	+
Ingenieursberufe	4	4	+
Berufe der Informatik	5	6	+
Technische Fachkräfte	6	9	+
Berufe der Metallverarbeitung und des Maschinenbaus	7	12	+
Unternehmer/innen, Direktoren/Direktorinnen und leitende Beamte/Beamtinnen	8	7	=
Technische Zeichenberufe	9	5	-
Berufe des Rechtswesens	10	8	-
Berufe des Unterrichts und der Bildung	11	13	+
Berufe der Werbung, des Marketings und des Tourismus	12	11	+
Berufe der Chemie- und Kunststoffverfahren	13	24	+
Therapie- und Pflegeberufe	14	14	=
Medienschaffende und verwandte Berufe	15	18	+
Kaufmännische und administrative Berufe	16	17	=
Berufe der Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften	17	10	-
Berufe der Elektrotechnik und Elektronik, der Uhrenindustrie und des Fahrzeug- und Gerätebaus und -unterhalts	18	25	+
Berufe des Bank- und Versicherungsgewerbes	19	23	+
Berufe des Handels und des Verkaufs	20	16	-
Transport- und Verkehrsberufe	21	26	+
Berufe der Fürsorge, Erziehung und Seelsorge	22	19	=
Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege	23	27	+
Berufe der Holzverarbeitung sowie der Papierherstellung und -verarbeitung	24	28	+
Berufe des Gastgewerbes und Hauswirtschaftsberufe	25	29	+
Berufe der Ordnung und Sicherheit	26	22	=
Künstlerische Berufe	27	32	+
Berufe der Lebens- und Genussmittelherstellung und -verarbeitung	28	33	+
Berufe der Land-, Forstwirtschaft und Tierzucht	29	21	-
Berufe des Baugewerbes	30	31	+
Berufe des Post- und Fernmeldewesens	31	15	-
Berufe in Textilverarbeitung, Druck und Lager	32	30	+
Maschinen/Maschinistinnen	33	20	-

Das Ranking basiert auf dem Indikator vi/ui; Quellen: SMM, AVAM (SECO)

Entwicklung: + positive Veränderung von mind. 10% (Fachkräftemangel d.h. Zahl der Vakanzen pro arbeitsloser Person hat zugenommen)
- negative Veränderung von mind. 10% (Fachkräftemangel d.h. Zahl der Vakanzen pro arbeitsloser Person hat abgenommen)

Fachkräftemangel-Ranking lateinische Schweiz Q1 2018	Rang Q1 2018	Rang Q1 2017	Entwicklung Q1 2018 - Q1 2017
Treuhandwesen	1	1	-
Techniker/innen	2	2	=
Ingenieursberufe	3	3	=
Humanmedizin und Pharmazie	4	4	-
Berufe der Informatik	5	5	+
Technische Zeichenberufe	6	6	+
Berufe des Rechtswesens	7	8	+
Berufe des Unterrichts und der Bildung	8	12	+
Technische Fachkräfte	9	9	=
Berufe der Elektrotechnik und Elektronik, der Uhrenindustrie und des Fahrzeug- und Gerätebaus und -unterhalts	10	16	+
Therapie- und Pflegeberufe	11	10	=
Berufe des Bank- und Versicherungsgewerbes	12	7	-
Kaufmännische und administrative Berufe	13	13	=
Unternehmer/innen, Direktoren/Direktorinnen und leitende Beamte/Beamtinnen	14	14	=
Berufe der Chemie- und Kunststoffverfahren	15	11	=
Berufe der Werbung, des Marketings und des Tourismus	16	17	+
Berufe der Metallverarbeitung und des Maschinenbaus	17	18	+
Berufe der Holzverarbeitung sowie der Papierherstellung und -verarbeitung	18	19	+
Berufe der Lebens- und Genussmittelherstellung und -verarbeitung	19	23	+
Berufe der Land-, Forstwirtschaft und Tierzucht	20	29	+
Berufe des Handels und des Verkaufs	21	21	+
Berufe der Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften	22	22	+
Medienschaffende und verwandte Berufe	23	15	-
Transport- und Verkehrsberufe	24	27	+
Künstlerische Berufe	25	26	+
Berufe der Ordnung und Sicherheit	26	25	=
Berufe der Fürsorge, Erziehung und Seelsorge	27	20	-
Berufe des Gastgewerbes und Hauswirtschaftsberufe	28	28	=
Maschinen/Maschinistinnen	29	24	-
Berufe des Baugewerbes	30	30	+
Berufe des Post- und Fernmeldewesens	31	31	+
Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege	32	32	=
Berufe in Textilverarbeitung, Druck und Lager	33	33	=

Das Ranking basiert auf dem Indikator vi/ui; Quellen: SMM, AVAM (SECO)

Entwicklung: + positive Veränderung von mind. 10% (Fachkräftemangel d.h. Zahl der Vakanzen pro arbeitsloser Person hat zugenommen)

- negative Veränderung von mind. 10% (Fachkräftemangel d.h. Zahl der Vakanzen pro arbeitsloser Person hat abgenommen)

Zuordnung der SBN2000 Berufe zu den Fachkräftemangel Index Schweiz Berufen

Berufsbezeichnung	SBN2000
Berufe der Land-, Forstwirtschaft und Tierzucht Landwirte/Landwirtinnen, Bauern/Bäuerinnen Landwirtschaftliche Gehilfen/Gehilfinnen Gärtner/innen und verwandte Berufe Floristen/Floristinnen Forstwerte/Forstwartinnen und Waldarbeiter/innen Jagdberufe und Wildhüter/innen Berufe der Fischerei	11
Berufe der Lebens- und Genussmittelherstellung und -verarbeitung Käser/innen und Molkeristen/Molkeristinnen Metzger/innen und andere Fleischverarbeiter/innen Bäcker/innen, Konditoren/Konditorinnen, Confiseure/Confiseurinnen Müller/innen Brauer/innen, Mälzer/innen Weinküfer/innen, Wein- und Getränketechnologen/-technologinnen uvB Tabakwarenhersteller/innen und -verarbeiter/innen Lebens- und Genussmitteltester/innen und Degustierer/innen	21
Berufe der Metallverarbeitung und des Maschinenbaus Giesser/innen uvB Kernmacher/innen, Gussformer/innen Berufe der metallischen Oberflächenveredelung Metallschleifer/innen sowie -polierer/innen Werkzeugmaschinen/-maschinistinnen Fräser/innen und Hobler/innen Metallbohrer/innen Dreher/innen Decolleteure/Decolleteurinnen und Schraubenmacher/innen Schweißer/innen und andere Berufe der Metallverbindung Anlagen- und Apparatebauer/innen Spengler/innen (Industrie) Schmiede/Schmiedinnen, wna Metallbauer/innen und Metallbauschlosser/innen Konstruktionsschlosser/innen Schlosser/innen, wna Mechaniker/innen Feinmechaniker/innen und Mikromechaniker/innen Maschinenschlosser/innen und Maschinenmonteure/monteurinnen uvB Mechaniker/innen für Einrichtung und Unterhalt und sonstige Mechaniker/innen	24
Berufe der Elektrotechnik und Elektronik, der Uhrenindustrie und des Fahrzeug- und Gerätebaus und -unterhalts Auto- und andere Fahrzeugelektriker/innen und -elektroniker/innen Elektromechaniker/innen Unterhaltungselektroniker/innen Netzelektriker/innen, Kabelmonteure/-monteurinnen Elektrowickler/innen uvB Andere Elektrikerberufe, wna Elektronikerberufe Telefon- und Telegraphenhandwerker/innen Uhrenmacher/innen Berufe des Fahrzeugbaus (Land, Wasser, Luft) Automechaniker/innen Motorrad- und Fahrradmechaniker/innen Landmaschinen-, Baumaschinen- und Kleinapparatemechaniker/innen Lackierer/innen (Fahrzeug, Industrie) Tankwarte/-wartinnen, Autoserviceleute, wna	25

Berufe der Holzverarbeitung sowie der Papierherstellung und -verarbeitung Säger/innen, Holzzuschneider/innen Drechsler/innen Möbelschreiner/innen Bauschreiner/innen Sonstige Schreiner/innen Holzbeizer/innen, -polierer/innen Einrahmer/innen, Vergolder/innen und andere Berufe der Holzveredelung Papiertechnologen/-technologinnen uvB	26
Berufe der Chemie- und Kunststoffverfahren Laboranten/Laborantinnen, Laboristen/Laboristinnen, wna Chemikanten/Chemikantinnen, Cheministen/Cheministinnen Fotolaboranten/Fotolaborantinnen Kunststoffhersteller/innen und -verarbeiter/innen Gummiverarbeiter/innen	28
Berufe in Textilverarbeitung, Druck und Lager Berufe der Textilherstellung Berufe der Textilverarbeitung Berufe der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung Berufe der Keramik- und Glasverarbeitung Berufe der Druckvorbereitung Drucker/innen und Vervielfältiger/innen Buchbinder/innen Verpacker/innen Magaziner/innen, Lageristen/Lageristinnen	22, 23, 27, 29
Ingenieurberufe Architekten/Architektinnen Bauingenieure/-ingenieurinnen Informatikingenieure/-ingenieurinnen Maschineningenieure/-ingenieurinnen Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageingenieure/-ingenieurinnen Elektroingenieure/-ingenieurinnen Elektronik- und Mikrotechnikingenieure/-ingenieurinnen Forstingenieure/-ingenieurinnen Agronomen/Agronominnen Kultur- und Vermessungsingenieure/-ingenieurinnen, Geometer/innen Orts-, Siedlungs- und Landschaftsplaner/innen Chemieingenieure/-ingenieurinnen und Lebensmittelingenieure/-ingenieurinnen	31
Technische Berufe Elektrotechniker/innen Elektroniktechniker/innen Hoch- und Tiefbautechniker/innen, Bauführer/innen Maschinentechniker/innen Textiltechniker/innen Fernmeldetechniker/innen Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechniker/innen Fahr- und Flugzeugtechniker/innen	32
Technische Zeichenberufe Hoch- und Tiefbauzeichner/innen Vermessungszeichner/innen Technische Zeichner/innen Metallbauzeichner/innen Maschinenzeichner/innen Installationszeichner/innen Innenausbauzeichner/innen Elektrozeichner/innen	33
Technische Fachkräfte Technische Betriebsleiter/innen onA Betriebsfachleute Werkmeister/innen onA Sonstige technische Fachkräfte und Bediener/innen	34

Maschinen/Maschinistinnen Energemaschinen/-maschinistinnen Baumaschinen/-maschinistinnen uvB Holzmaschinen/-maschinistinnen Sonstige Maschinen/Maschinistinnen Heizer/innen Maschinen- und Anlagewärter/innen, Tankrevisoren/-revisorinnen	35
Berufe der Informatik Informatiker/innen, Analytiker/innen Programmierer/innen Informatikoperatore/-operatricsen Webmasters/Webmistresses uvB Andere Berufe der Informatik	36
Berufe des Bau- und Ausbaugewerbes Maurer/innen Betonbauer/innen, Zementierer/innen (Bau) Zimmerleute Strassenbauer/innen Pflasterer/Pflasterinnen Sprengfachleute, Tunnelbauer/innen, Mineure/Mineurinnen Baumeister/innen, Baupoliere/-polierinnen uvB Boden- und Plattenleger/innen Dachdecker/innen Verputzer/innen, Stuckateure/Stuckateurinnen Maler/innen, Tapezierer/innen Heizungs- und Lüftungsinstallateure/-installateurinnen Spengler/innen (Bau) Isolierer/innen Cheminée- und Kachelofenbauer/innen, Hafner/innen Glaser/innen Elektromonteur/-monteurinnen und -installateure/-installateurinnen Sanitärplaner/innen und -installateure/-installateurinnen Berufe der Förderung von Bodenschätzen Berufe der Steinbearbeitung Berufe der Baustoff- und Bausteinherstellung	41, 42
Berufe des Handels und des Verkaufs Einkäufer/innen Verkäufer/innen, Detailhandelsangestellte Kassiere/Kassiererinnen Verleger/innen, Buchhändler/innen Drogisten/Drogistinnen Tierhändler/innen Sonstige Verkaufsberufe Vertreter/innen, Handelsreisende	51
Berufe der Werbung, des Marketings und des Tourismus Werbefachleute PR-Fachleute Marketingfachleute Markt- und Meinungsforschungsfachleute Reisebüroangestellte Reiseleiter/innen, Fremdenführer/innen, Hostessen	521, 522
Berufe des Treuhandwesens Bücherexperten/-expertinnen und Revisoren/Revisorinnen Treuhandhändler/innen und Steuerberater/innen	523

Transport- und Verkehrsberufe Bahnhofsvorstände und Bahnbetriebsdisponenten/-disponentinnen, -sekretäre/-sekretärinnen Streckenarbeiter/innen und Geleisemonteur/-monteurinnen Stellwerkbeamte/-beamtinnen Depot- und Rangierangestellte Zugsbegleiter/innen Lokomotiv- und Tramwagenführer/innen uvB Seilbahnberufe Berufe des Personentransports uvB Lastwagenchauffeure/-chauffeusen Fahrlehrer/innen, Autoexperten/-expertinnen Schiffsführer/innen, Steuermänner/-frauen Flugkapitäne/-kapitäninnen, Piloten/Pilotinnen, Fluglehrer/innen Flugverkehrsleiter/innen Kabinenpersonal uvB Transportpersonal und Spediteure/Spediteurinnen Ausläufer/innen und Kuriere/Kurierinnen	53
Berufe des Post- und Fernmeldewesens Posthalter/innen und Betriebssekretäre/-sekretärinnen der Post Betriebsassistenten/-assistentinnen der Post Zustellbeamte/-beamtinnen Teleoperateure/-operatrics und Telefonisten/Telefonistinnen Übrige Berufe des Postwesens Übrige Berufe des Fernmeldewesens	54
Berufe des Gastgewerbes und Hauswirtschaftsberufe Geschäftsführer/innen von Gaststätten und Hotels Empfangspersonal und Portiers Servicepersonal Etagen-, Wäscherei- und Economatpersonal Küchenpersonal Andere Berufe des Gastgewerbes Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/innen Hauswirtschaftliche Angestellte	61
Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege Textilpfleger/innen, Chemisch-Reiniger/innen Bügler/innen, Wäscher/innen Hauswarte/-wartinnen, Raum- und Gebäudereiniger/innen Kaminfeger/innen Bestattungsfachleute Berufe der Abfallentsorgung und -verwertung Übrige Berufe der öffentlichen Hygiene und Reinigung Coiffeure/Coiffeusen Kosmetiker/innen Berufe der Hand- und Fusspflege	62
Unternehmer/innen, Direktoren/Direktorinnen und leitende Beamte/Beamtinnen Unternehmer/innen und Direktoren/Direktorinnen Leitende Beamte/Beamtinnen im öffentlichen Dienst Organisations- und Verbandsfunktionäre/-funktionärinnen Personalfachleute	71
Kaufmännische und administrative Berufe Kaufmännische Angestellte sowie Büroberufe, wna Verwaltungsbeamte/-beamtinnen uvB Buchhalter/innen Immobilienfachleute und -verwalter/innen Import-Export-Fachleute Organisationsfachleute uvB Übrige Administrationsangestellte	72
Berufe des Bank- und Versicherungsgewerbes Berufe des Bankwesens, wna Versicherungsagenten/-agentinnen sowie -inspektoren/-inspektorinnen Berufe des Versicherungswesens, wna	73

Berufe der Ordnung und Sicherheit Polizei Wächter/innen, Aufseher/innen Berufsfeuerwehr, Zivilschutz Berufsmilitär uvB Übrige Berufe der Sicherheit Zoll und Grenzschutz	74
Berufe des Rechtswesens Richter/innen und Staatsanwälte/-anwältinnen Gerichtsschreiber/innen Rechtsanwälte/-anwältinnen und Notare/Notarinnen Übrige Berufe des Rechtswesens	75
Medienschaffende und verwandte Berufe Journalisten/Journalistinnen und Redaktoren/Redaktorinnen Korrektoren/Korrektorinnen und Lektoren/Lektorinnen Übersetzer/innen und Dolmetscher/innen Übrige Wort-, Bild- und Printmedienschaffende Bibliothekare/Bibliothekarinnen Archivare/Archivarinnen und Dokumentalisten/Dokumentalistinnen Konservatoren/Konservatorinnen und Museumsfachleute Berufe der Bühnen- und Filmausstattung Spielleiter/innen, Regisseure/Regisseurinnen, Produzenten/Produzentinnen Tonoperateure/-operatricsen und -techniker/innen Kameralleute und Bildtechniker/innen Fotografen/Fotografinnen	81
Künstlerische Berufe Musiker/innen, Komponisten/Komponistinnen und Dirigenten/Dirigentinnen Sänger/innen Schauspieler/innen Tänzer/innen, Tanzlehrer/innen und Choreographen/Choreographinnen Artisten/Artistinnen Photomodelle, Dressmen/Mannequins Steinbildhauer/innen Kunstmaler/innen, -zeichner/innen Grafiker/innen und Plakatmaler/innen Designer/innen, Modeschöpfer/innen Edelmetallschmiede/-schmiedinnen Übrige Schmuckhersteller/innen Holzschnitzer/innen, -bildhauer/innen uvB Keramiker/innen, Töpfer/innen Keramik- und Glasmaler/innen Musikinstrumentenbauer/innen und -stimmer/innen Dekorateure/Dekorateurinnen und Dekorationsgestalter/innen Restauratoren/Restauratorinnen Innenarchitekten/-architektinnen, -dekorateure/-dekorateurinnen sowie -ausstatter/innen	82
Berufe der Fürsorge, Erziehung und Seelsorge Sozialarbeiter/innen Erzieher/innen Heim- und Krippenleiter/innen Andere Betreuerberufe Ordinierte Geistliche, Pfarrer/innen Sonstige Seelsorger/innen Angehörige geistlicher Orden Seelsorge- und Kulthelfer/innen	83

Berufe des Unterrichts und der Bildung Lehrer/innen an Hochschulen und höheren Fachschulen Mittelschullehrer/innen Oberstufenlehrer/innen Primarlehrer/innen Kindergärtner/innen uvB Berufs- und Fachschullehrer/innen Sonderschullehrer/innen, Heilpädagogen/-pädagoginnen Musik- und Gesangslehrer/innen Zeichen- und Werklehrer/innen Turn- und Sportlehrer/innen Erwachsenenbildner/innen Verschiedene Fachlehrer/innen und Kursleiter/innen	84
Berufe der Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften Berufe der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Berufsberater/innen und Psychologen/Psychologinnen Berufe der Geisteswissenschaften Berufe der Naturwissenschaften	85
Humanmedizin und Pharmazie Ärzte/Ärztinnen Medizinische Praxisassistenten/-assistentinnen, Arztgehilfen/-gehilfinen Apotheker/innen Apothekenhelfer/innen	861
Therapie- und Pflegeberufe, Zahn- und Tiermedizin Physiotherapeuten/-therapeutinnen, Ergotherapeuten/-therapeutinnen Nichtärztliche Psychotherapeuten/-therapeutinnen Heilpraktiker/innen Augenoptiker/innen Masseure/Masseurinnen Medizinisch-technische Assistenten/Assistentinnen Medizinische Laboranten/Laborantinnen Zahnärzte/-ärztinnen Zahntechniker/innen Zahnarztgehilfen/-gehilfinen Dentalhygieniker/innen Tierärzte/-ärztinnen Tiermedizinische Praxisassistenten/-assistentinnen, Tierarztgehilfen/-gehilfinen Hebammen Kinderkrankenschwestern/-pfleger Psychiatriepfleger/innen Krankenschwestern/-pfleger Spitalgehilfen/-gehilfinen, Hilfsschwestern/-pfleger Hauspflegerinnen/-pfleger, Gemeindekrankenschwestern/-pfleger	862, 863, 864, 865

Definition Regionen

Deutschschweiz

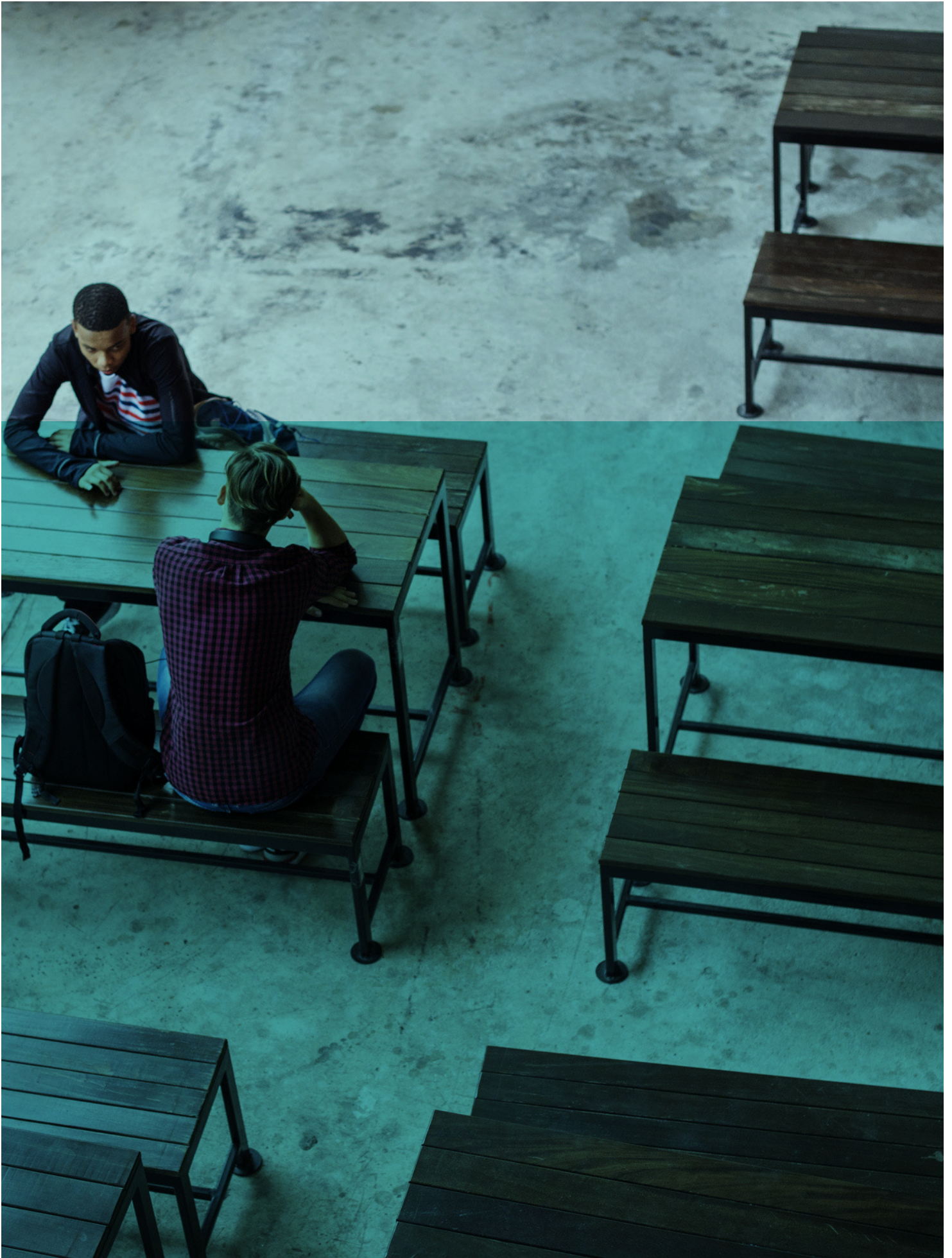
Kantone: Aargau, Appenzell, Ausserrhoden, Appenzell, Innerrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Glarus, Graubünden, Luzern, Nidwalden, Obwalden, St., Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Thurgau, Uri, Zürich, Zug

Lateinische Schweiz (Romandie & Tessin)

Kantone: Genf, Freiburg, Jura, Neuenburg, Tessin, Waadt, Wallis



THE ADECCO GROUP





THE ADECCO GROUP

Fachkräftemangel Index Schweiz

Q1 2018

ADECCOGROUP.CH